

U4: Traditioneller Tunneldurchschlag

Tunnelpatin Inga Unger-Freytag begrüßt Mineur

Eine knappe Woche nach der Ankunft der Tunnelbohrmaschine V.E.R.A. (Von der Elbe Richtung Alster) begrüßte die U4-Tunnelpatin Inga Unger-Freytag nach alter bergmännischer Tradition stellvertretend einen Bauarbeiter am Kopf des Schneidrades im 20 Meter tiefen Zielschacht. Hier überreichte die Tunnelpatin einen Blumenstrauß und eine Flasche Korn als traditionellen Willkommensgruß.

Nach knapp 2,8 Kilometern Vortrieb fuhr V.E.R.A. in der vergangenen Woche in ihre derzeitige Parkposition ein. Die Einfahrt erfolgte in dem gefluteten Zielschacht unter Wasser. Aus Sicherheitsgründen hatten die Verantwortlichen auf einen Durchbruch in einer trockenen Baugrube verzichtet. Konsequenterweise begann der Pressetermin deshalb mit dem Lenzen der 20 Meter tiefen, 14 Meter langen und 10 Meter breiten Baugrube.

Nach dem Lenzen der Grube wurde die Tunnelpatin in einem Personenkorb gemeinsam mit einem Sicherheitsingenieur in den Zielschacht hinabgelassen. Stellvertretend für alle Kolleginnen und Kollegen im U4-Tunnelbau öffnete dann ein Bauarbeiter eine Luke im Schneidrad und nahm neben den Geschenken das „Glück auf!“ der Tunnelpatin entgegen.

Inga Unger-Freytag, die als Tunnelpatin die Bauarbeiter und V.E.R.A. in der Vergangenheit schon mehrmals besucht hatte, zeigt sich tief beeindruckt: „In einem solchen Moment kann man ermessen, welche Leistung von Mensch und Technik hinter diesem Projekt steckt.“

Ulrich Sieg, Vorstand der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) betonte als Bauherr, wie wichtig das Erreichen dieses Etappenzieles für das Gesamtprojekt ist: „Dieser Meilenstein bedeutet, dass wir mehr als die Hälfte des Projektes erfolgreich hinter uns gebracht haben. Es unterstreicht aber auch die Leistung aller Beteiligten an diesem komplexen Vorhaben. Hierfür haben alle unsere hohe Anerkennung!“

HOCHBAHN
Pressestelle
Steinstraße 20
20095 Hamburg

www.hochbahn.de
presse@hochbahn.de

Datum: 20. Oktober 2009

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem Fahrzeugpark aus U-Bahnen und Bussen über eine Million Fahrgäste täglich. Als größtes Verkehrsunternehmen im Gebiet des HVV erbringt sie mit über 4.400 Mitarbeitern rund 55 Prozent der Bus- und Schnellbahnleistungen im Hamburger Stadtgebiet.

Auf ihrem 2,8 Kilometer langen Weg hat die Tunnelbohrmaschine V.E.R.A. knapp 100 000 Kubikmeter Geschiebemergel, Glimmerton und Sand in einer Tiefe von bis zu 40 Metern abgebaut und über die HafenCity abtransportiert. Gleichzeitig hat sie mit rund 13 000 Tübbing, die knapp 1 900 Betonringe bilden, den ersten Tunnel im Rohbau fertiggestellt.

Mitte November wird der Bohrkopf aus dem Zielschacht gehoben und zurück in die HafenCity gebracht. Der Rest der Maschine, immerhin über 60 Meter lang, wird durch den schon fertigen Tunnel zurückgezogen. Im Startschacht vor dem Überseequartier in der HafenCity wird die Maschine für ihre zweite Fahrt Richtung Innenstadt bis zum Jahresende wieder zusammengebaut. Der Start für den Bau der zweiten Tunnelröhre soll Anfang Januar 2010 erfolgen. Die Inbetriebnahme der U4 ist für September 2012 vorgesehen.

HOCHBAHN
Pressestelle
Steinstraße 20
20095 Hamburg

www.hochbahn.de
presse@hochbahn.de

Kontakt

Hamburger Hochbahn AG

Christoph Kreienbaum – Pressesprecher

Tel.: 040/32 88-21 21 – Mobil: 0178/6 28-21 21

E-Mail: christoph.kreienbaum@hochbahn.de

Die 1911 gegründete Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) befördert mit ihrem Fahrzeugpark aus U-Bahnen und Bussen über eine Million Fahrgäste täglich. Als größtes Verkehrsunternehmen im Gebiet des HVV erbringt sie mit über 4.400 Mitarbeitern rund 55 Prozent der Bus- und Schnellbahnleistungen im Hamburger Stadtgebiet.